

**Zeitschrift:** Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften  
**Herausgeber:** Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften  
**Band:** 4 (1820)  
**Heft:** 8

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NATURWISSENSCHAFTLICHER ANZEIGER

der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten  
Naturwissenschaften.

Den 1. Hornung

No. 8.



## Beobachtungen über die Hummeln von P. Huber.

(Fortsetzung.)

Beschreibung der einzelnen Arten, welche  
sich in der Gegend von Lausanne vorfinden.

### Erste Art. Die Steinhummel.

Das Weibchen. \*) Kopf, Bruststück  
und die drey ersten Abschnitte des Hinterleibes  
schwarz; die drey letzten dunkel gelbroth.  
Die hintern Flüsse goldgelb behaart. Die Flü-  
gel ohne Farbe. Unterhalb ist Leib und Brust-  
stück schwarz.

Das Männchen \*\*) unterscheidet sich  
von dem Weibchen 1) durch zwey grünliche  
Haarbüschel, über und vor dem Kopfe. 2) Durch  
ein Band von grünen Haaren, welches das Brust-  
stück hinter dem Kopfe einfasst und längs dem  
Halse bis unter das Bruststück zwischen den  
Beinen fortläuft. 3) Durch ein anderes grünes  
Band, welches nach vorn den Hinterleib um-  
giebt. 4) Unterhalb ist der Körper ganz grün;  
die ersten Gelenke der vordern Beine sind  
mit Haaren von gleicher Farbe besetzt; die  
Hinterbeine roth behaart. Grösse um  $\frac{1}{3}$  ge-  
ringer als bey dem Weibchen.

Die Arbeiterin gleicht im Kleinen dem  
Weibchen, nur sind ihre Hinterbeine nicht  
goldgelb behaart. Ihre mittlere Grösse ist  
etwas geringer, als die der Männchen.

\*) *Apis lapidaria* Lin. S. N. 2. 960. *Christ. Hym.* p. 126.  
T. VII. f. 1. *Bombus lapidarius* Fabr. *Piez.* 347. 25.

\*\*) *Christ. Hym.* p. 128. T. 7. f. 3. *Bombus arbustorum*  
Fabr. *Piez.* 347. 23. *Bremus Transcorum* Panz.  
F. G. 85. T. 21.

Mer Jahrg. .

Bemerkungen. Diese Hummeln haben ihre  
Wohnung tiefer unter der Erde, als alle  
andern; sie sind darinnen sehr zahlreich.  
Bisweilen wohnen sie jedoch auch nahe  
unter der Oberfläche, und dann besteht  
eine solche Familie höchstens nur aus 20  
Individuen. Die Weibchen entwickeln  
sich hier frühzeitiger, als in den tiefern  
Nestern, und ihre Männchen haben we-  
niger lebhaftere Farben; wäre dieß viel-  
leicht eine Varietät? — In beyderley  
Nestern entwickeln sich übrigens die  
Männchen zeitiger als die Weibchen.  
Diese Art ist in trocknen Ebenen und  
auf Hügeln gemein.

### Zweyte Art. Der Blutafter. \*)

Das Weibchen. Kopf schwarz; Brust-  
stück von gleicher Farbe, aber nach vorn  
grünlich; Hinterleib schwarz, die drey letzten  
Abschnitte braun-roth; Bruststück und Leib  
unterhalb schwarz. Die Farben sind weniger  
lebhaft; die Flügel brauner, die Grösse gerin-  
ger, als bey der vorhergehenden Art.

Das Männchen hat einen Kranz von dun-  
kelgrünen, bisweilen grauen Haaren um das  
schwarze Bruststück; der erste Abschnitt des  
Hinterleibes ist graulich-weiß, der zweyte  
braun-gelb, die fünf letzten braun-roth. Un-  
terhalb ist der Leib braun behaart. Die Hin-  
terbeine goldgelb, die Flügel weniger braun,  
als bey dem Weibchen.

Die Arbeiterin unterscheidet sich von dem  
Weibchen durch einen kleinen Kranz von  
schmutzig dunkelgrünen Haaren um den Tho-  
rax. Die drey ersten Ringe des Hinterleibes

\*) *A. bomb. haemorrhoidalis* *Christ. Hym.* p. 132. T. 9.  
f. 2.